



foundation human nature

JAHRESBERICHT 2019



Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht der ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht des Schatzmeisters	Seite 5
Projektbericht Ghana	Seite 7
Projektbericht Ecuador	Seite 9
Projektbericht Nepal	Seite 11
Projektbericht Ruanda	Seite 12
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019	Seite 14
Kontakt und Impressum	Seite 15

Bericht der ersten Vorsitzenden

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

gemeinsam blicken wir auf ein ergiebiges Jahr 2019 zurück. Dank großzügiger Spenden und harter ehrenamtlicher Arbeit konnte FHN erfolgreich die Arbeit in Ecuador, Ghana, Nepal – und seit 2019 auch in Ruanda – unterstützen.

In **Ecuador** wurde die Gesundheitsstation nach langjährigen Verhandlungen in die Verantwortung des Gesundheitsministeriums übergeben. Neben der Versorgung mit einheimischen Ärzt*innen, Krankenpfleger*innen und weiterem Personal ist die staatliche Stelle nun auch für das Gebäude und die Ausstattung verantwortlich. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage werden wir die Gesundheitsstation jedoch weiterhin unterstützen, um direkte Lücken in der Versorgung und Gesundheitsförderung zu schließen.

Catherine (Katy) Caval, die zuvor viele Jahre in der Gesundheitsstation gearbeitet hatte, ist seit 2019 als examinierte Krankenschwester fest in der Station angestellt. Silvia Valencia, die langjährige Administratorin der Gesundheitsstation, wurde Ende 2019 vom lokalen Gesundheitskomitee verabschiedet. Derzeit unterstützen wir das Gesundheitskomitee darin, eine*n neue*n Koordinator*in zu finden.

In **Nepal** geht der Bau der nun dreistöckigen, erdbebensicheren Gesundheitsstation voran. Die Installation von Sanitäreinrichtungen, Fenstern und Strom ist im nächsten Schritt geplant. Zusätzlich zu Krankenschwesterstudentin Deevya Karki (Abschluss in 2021), unterstützt FHN seit Oktober 2019 Nischal Shahi in seiner Ausbildung zum Laborassistenten in Kathmandu. Wie auch Deevya wird Nischal nach seiner Ausbildung mindestens zwei Jahre in der Gesundheitsstation in Thokarpa arbeiten.

Das Pilotprojekt zum Thema „Akzeptanz und Umsetzbarkeit von Menstruationstassen in Schulmädchen in Thokarpa, Nepal“ wurde vorläufig ausgewertet. Auch wenn nicht alle Mädchen die Menstruationstassen verwendeten, so war das vorläufige Ergebnis positiv. 50 Menstruationstassen wurden daraufhin durch FHN in Thokarpa zur Verfügung gestellt, um die tatsächliche Nachfrage zu testen. Die Menstruationstassen werden zu einem reduzierten Preis von 300 nepalesischen Rupees (ca. 2,30 Euro) in der örtlichen Apotheke verkauft. Der Erlös wird direkt in das Menstruationstassenprojekt für z.B. Schulungen und Workshops mit den Mädchen, welche die Tassen nutzen möchten, reinvestiert.

In **Ghana** konnte in 2019 die Trinkwasserversorgung durch den Bau zwei weiterer Brunnen zusätzlich verbessert werden. Außerdem wurde ein Projekt zum Thema „Plastik“ ins Leben gerufen. Als Teil des Projekts wurden an der Gesundheitsstation Sammelbehälter aufgestellt, um Plastik aus den umliegenden Dörfern und von der Gesundheitsstation zu sammeln. Eine Entsorgungsfirma kümmert sich das Recycling. Es sollen weitere Sammelstellen eingerichtet und die lokale Bevölkerung zum Thema sensibilisiert werden. Zwei Ärzt*innen verbrachten jeweils ein paar Monate in Boumadoumasi, um die Gesundheitsstation zu unterstützen.

Nach langjährigem Kontakt und einem Besuch des „Gikonko Krankenhauses“ im Süden **Ruandas** im September 2019 hat FHN eine Förderung ausgewählter Initiativen des Krankenhauses beschlossen. Durch die dortige nachhaltige Arbeit können die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden. Diese neue Art von Kooperation bietet zudem die Möglichkeit, Erfahrungen und Erkenntnisse zwischen Ecuador, Ghana, Nepal und Ruanda auszutauschen.

Im Sommer traf sich unser Vorstand samt aktiver Mitglieder zum vierten FHN-Team-Wochenende in Bonn. In unsere regelmäßigen Vorstandstreffen via Skype involvierten wir außerdem vermehrt unsere aktiven Mitglieder.

Die Spendeneinnahmen 2020 betragen insgesamt 30.820,92 €. Spendenaktionen umfassten unsere Rundschreiben, den jährlichen Spendenlauf am Gymnasium Nidda und die Kuchenaktion in der Frankfurter Commerzbank (organisiert durch Andrea Muschiol), und regelmäßige Zeitungsartikel der Familie Eckhardt. Näheres erläutert unser Schatzmeister Reinhard Lutz auf den folgenden Seiten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Mitgliedern und Spendern von FHN Deutschland sowie unseren Partnern in Ecuador, Ghana, Nepal, Ruanda und Großbritannien.

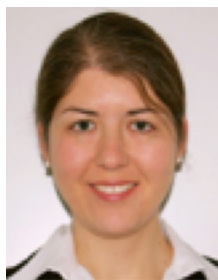
Mit freundlichen Grüßen,
Olivia Biermann

1. Vorsitzende von Foundation Human Nature e.V.

Der aktuelle Vorstand von FHN Deutschland



Olivia Biermann



Andrea Muschiol



Reinhard Lutz



David Salvador



Michael von Schickfus



Anne Gesa Gerding

Finanzbericht des Schatzmeisters

Gewinn- und Verlustrechnung Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2019

Als Schatzmeister freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir dank Ihrer und Eurer Bereitschaft zur Förderung positiv in die Zukunft blicken können.

Die Zahlen in Kürze:

Gesamteinnahmen 2019 37.638,92 €

Davon Spendeneingänge 30.820,92 €

Gesamtausgaben 2019 33.081,48 €

Davon Projektförderung 29.047,86 €

Ergebnis 2019 4.557,44 €

Gesamtguthaben am 31.12.2019 - 96.212,95 €

Jährlicher Mittelbedarf (durchschn.) - 33.000,00 €

Einnahmen	in €	in %
Mitgliedsbeiträge/Projektmittel	6.818,00 €	18,11 %
Spenden Allgemein	25.158,69 €	66,84 %
Spenden Ecuador	3.414,23 €	9,07 %
Spenden Ghana	1.628,00 €	4,33 %
Spenden Nepal	500,00 €	1,33 %
Spenden Ruanda	120,00 €	0,32 %
Summe	37.638,92 €	100 %

Ausgaben	in €	in %
Bürokosten/Telef./Intern./Porti	-268,88 €	0,81 %
Sonst. Kosten	-1.198,87 €	3,62 %
Kontoführung	-354,96 €	1,07 %
Rundschreiben	-1.682,54 €	5,09 %
Gebühren	-476,99 €	1,44 %
Kostenerstattungen gem. Vorst.-Beschl.	-51,38 €	0,16 %
Aufwand Ecuador	-20.823,60 €	62,95 %
Aufwand Ghana	0,00 €	0,00 %
Aufwand Nepal	-6.522,71 €	19,72 %
Aufwand Ruanda	-1.701,55 €	5,14 %
Summe	-33.081,48 €	100,00 %

Ergebnis 2019	4.557,44 €
----------------------	-------------------

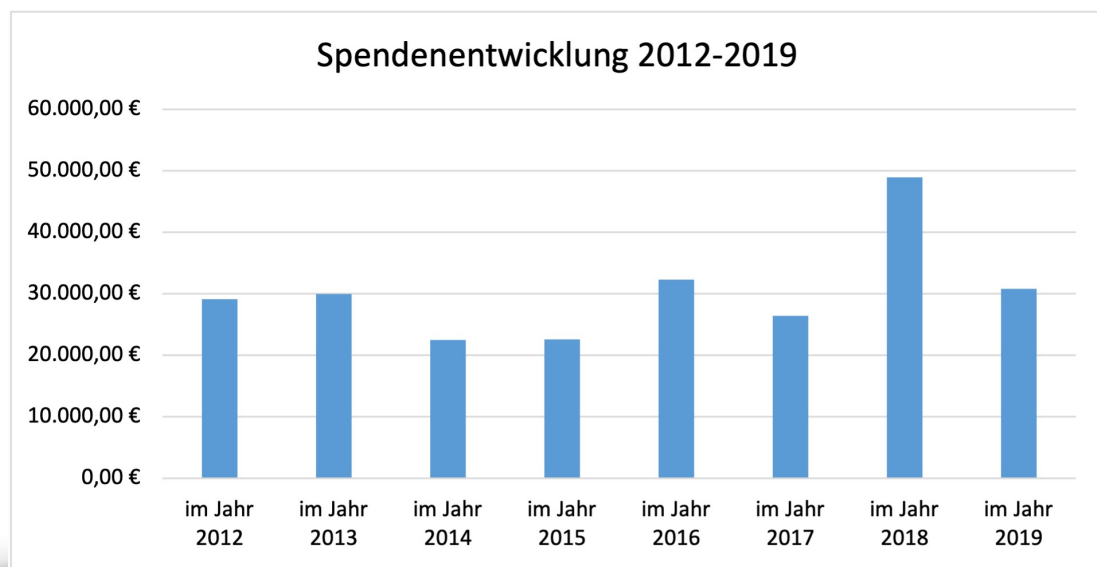
Guthaben / Bestände 31.12.2019	
Volksbank	125,10 €
Aktion Sparen	37.078,43 €
Hauptkonto	59.009,42 €
Summe	96.212,95 €

Darstellung der **Verwendung der Mitgliedsbeiträge, sonstige Einnahmen und Ausgaben für den Vereinszweck** zur Sicherung der Verwaltungstätigkeit und der administrativen Tätigkeit des Vorstandes.

Mitgliedsbeiträge zum 31.12.2019		6.818,00 €
Sonstige Einnahmen, Zinserträge		0,00 €
		6.818,00 €
Aufwand für Vereinsarbeit		
Bürokosten		-268,88 €
sonstige Kosten		-1.198,87 €
Kontoführung		-354,96 €
Rundschreiben / Werbung		-1.682,54 €
Gebühren und Beiträge		-476,99 €
Erstattungen gem. Vorstandsbeschluss		-51,38 €
		-4.033,62 €
Saldo zum 31.12.2019		2.784,38 €

Darstellung der **Verwendung der Spenden** (Aufrechterhalten der bestehenden Projekte, Förderung und Aufbau neuer Projekte/Initiativen und Rücklagenbildung für mindestens 1 Geschäftsjahr).

	Vortrag	Einnahmen	Umwidmung	Ausgaben	Saldo	Saldo
Spenden Allgemein	19.301,95 €	25.158,69 €	-30.000,00 €		14.460,64 €	9.619,33 €
Spenden Ecuador	-1.893,09 €	3.414,23 €	20.000,00 €	-20.823,60 €	697,54 €	3.288,17 €
Spenden Ghana	1.838,98 €	1.628,00 €		0,00 €	3.466,98 €	5.094,98 €
Spenden Ruanda	0,00 €	500,00 €	2.000,00 €	-1.701,55 €	798,45 €	1.596,90 €
Spenden Nepal	227,01 €	120,00 €	8.000,00 €	-6.522,71 €	1.824,30 €	3421,59 €
		30.820,92 €	0,00 €	-29.047,86 €	21.247,91 €	23.020,97 €



Reinhard Lutz

Projektbericht Ghana

Aufbauend auf die Aktivitäten 2018 wurde die Trinkwasserversorgung im Jahr 2019 in weiteren Dörfern verbessert. Nachdem im Jahr zuvor fünf Brunnen installiert wurden, wurden Anfang 2019 jeweils ein weiterer Brunnen in den Dörfern Kwasiadae und Agyesua gebohrt. Auch dort war die Trinkwasserversorgung vorher verheerend; meist holten die Kinder (verschmutztes) Wasser aus den umliegenden Flüssen und mussten dafür weite Wege zu Fuß zurücklegen.

2019 fanden außerdem wieder Kampagnen in den umliegenden Buschdörfern statt – gemeinsam mit



Beim Wiegen der Babys

den einheimischen Dorfgesundheitsshelfer*innen und den Mitarbeiter*innen der Gesundheitsstation. Das Hauptproblem ist auch in den Dörfern weiterhin Malaria. Daneben sind die häufigsten Beschwerden Fieber und Unwohlsein, ebenso Gelenk- und Unterleibsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Husten sowie Hautinfektionen und Schnittverletzungen. Zweiter Schwerpunkt der Kampagnen ist die Bildungs- und Aufklärungsarbeit. In Workshops bringen die Gesundheitsshelfer den Dorfbewohnern wichtige gesundheitliche Themen nahe. Die durchschnittliche Gruppenstärke lag zwischen 25 und 35 Teilnehmern.

Der Labortechniker Paul Nyarko, der seit Anfang 2017 in der Station tätig ist, leistet herausragende Arbeit. In seinem Labor führt er Tests auf Hämoglobin, Malaria Parasiten und HIV/AIDS durch, ebenso Schwangerschaftstests und die Bestimmung von Blutgruppen und Blutzuckergehalten. Paul ist sehr engagiert, bewältigt ein erstaunliches Arbeitspensum und führt eine sehr sorgfältige Berichterstattung. Daneben hat er Wasserproben aus dem Fluss in Boamadumasi untersucht (diese waren u.a. voller Parasiten) und er hat Kinder auf Bilharziose getestet (Erreger wurden nicht gefunden). Abgesehen von seiner Labortätigkeit engagiert er sich auch in anderen Bereichen, z.B. hat er die Errichtung des Plastik-Sammelbehälters (s.u.) maßgeblich mit initiiert und an verschiedenen Schulen in Duampompo, Boamadumasi und Yeboah im Rahmen eines Sonderprogramms unterrichtet.

Auch der Koordinator vor Ort David ist weiterhin ein sehr engagierter Mitarbeiter, dem sehr viel am Wohl und der Verbesserung der Gesundheitsstation liegt. Er hat ein gutes



Die Gesundheitsshelfer*innen, Simon (hinten 2. v. r.) und David (rechts)

Verhältnis zu den Angestellten, kann aber auch energisch auftreten, wenn etwas nicht so gut läuft. Neben dem alltäglichen Management der Gesundheitsstation hat er sich mit administrativen Themen beschäftigt, z.B. der Eröffnung eines neuen Bankkontos, der Krankenversicherung und Registrierung der Gesundheitsstation.

Die Krankenschwestern sind ein sehr eingespieltes Team. Besonders Esther ist fokussiert. Wenn keine Patienten da sind, verbringt sie meist die Zeit mit Lesen und Weiterbildung und äußert sich auch mal kritisch, wenn ein Patient ihrer Meinung nach keine angemessene Behandlung bekommen hat.

Nicht ganz einfach war die Arbeit manchmal mit Wisdom, dem Arztassistenten. Wir hatten Anhaltspunkte, dass seine fachliche Einschätzung möglicherweise nicht immer ganz richtig war. Und es gab einige Meinungsverschiedenheiten in Zusammenhang mit der Dokumentation und der Verschreibung von Medikamenten sowie zu seinem manchmal etwas aufbrausendem Charakter.

Durch Gespräche wurde im Laufe der Zeit eine Verbesserung erkennbar.

Die Gesundheitsstation ist sowohl an medizinischen Geräten und -utensilien als auch Medikamenten gut ausgestattet. Lediglich vereinzelt kam es zu Engpässen bei bestimmten Antibiotika.

Daneben wurde in der Station ein kleines Plastik-Projekt ins Leben gerufen. Auch in Ghanas abgelegenen Regionen steigt die Verwendung von Plastikprodukten und Einwegplastik, deren Entsorgung erfolgt häufig irgendwo in der Landschaft, was die Umwelt belastet. An der Gesundheitsstation wurde ein Sammelbehälter aufgestellt, um das Plastik aus dem umliegenden Dörfern und der Gesundheitsstation zu sammeln, welches dann von einer Entsorgungsfirma abgeholt und recycelt wird.



Der Plastiksammelbehälter

Im Jahr 2019 ist der bisherige "Chief" (traditioneller Herrscher des Dorfes) des Dorfes Boamadumasi verstorben. Leider war es nicht immer sein Ziel, die Entwicklung seines Dorfes zu unterstützen, sondern seine persönliche Macht zu erhöhen. Dieses war zeitweise auch für unsere Arbeit frustrierend. Nun wurde ein neuer Chief ernannt, der sich mehr um das Wohl seines Dorfes zu sorgen und etwas umgänglicher zu sein scheint. Zurzeit lebt er noch in London, wird aber in Kürze nach Ghana übersiedeln. Das Team der Gesundheitsstation hat während seines Aufenthalts in Ghana einen Antrittsbesuch bei ihm absolviert – wie in Ghana üblich. U.a. hat er seine Hilfe bei der Registrierung der Gesundheitsstation zugesagt – ob das entsprechende Resultate bringen wird, bleibt abzuwarten.

2019 waren zwei freiwillige Ärzte im Projekt, von Januar bis Mai die Ärztin Dr. Lizzie Shiner aus den USA und von Juli bis Oktober der Allgemeinmediziner Simon Rankin aus Neuseeland. Sie haben Patienten mit den typischen Krankheitsbildern Malaria, Hauterkrankungen und Schnittwunden, Krankheiten des Bewegungsapparats, Knochenbrüche, sexuell übertragbare Krankheiten, Alkoholvergiftungen und Alkoholabhängigkeit behandelt. Freiwillige Ärzte aus allen Teilen der Welt sind eine gute Ergänzung zu den einheimischen Festangestellten in unserer Gesundheitsstation. Gemeinsam mit dem Arztassistenten sorgen sie für eine durchgehende medizinische Betreuung durch Ablösungen in den Nächten, an Wochenenden und an freien Tagen. Zudem führen sie gemeinsam mit den Dorfgesundheitshelfer*innen Kampagnen in den Dörfern durch. Diese finden meist nur bei Anwesenheit von Freiwilligen statt, da andernfalls die Station ohne ärztliche Betreuung wäre und diese Priorität besitzt. Die Freiwilligen sind ferner eine wichtige Rückkopplung für uns in Europa und für die Projektleitung in UK über die Arbeit in der Station – eine Art Monitoring und Evaluierung in Einem.

Kirsten Stünkel

Projektbericht Ecuador

Das Jahr 2019 in unserem Projekt in La Y de La Laguna war geprägt von vielen Neuigkeiten, Veränderungen und Wechseln.

Die seit Jahren andauernden Gespräche und Überlegungen zur Integration und Übergabe der Gesundheitsstation an das Gesundheitsministerium wurden erfolgreich abgeschlossen. Dies ermöglichte den Beginn von Umbau- und Renovierungsmaßnahmen. Das Gebäude wurde – soweit möglich – an die Standards und staatlichen Vorgaben angepasst. Es gibt nun direkt am Eingang einen neuen Raum als Wartezimmer, in den Behandlungsräumen sind Handwaschbecken vorhanden, der Zugang zum Impfzimmer wurde erweitert. Im Außenbereich wurden die Latrinen (Plumpsklo) entfernt und neue Toiletten installiert.



Links: Die Übergabe der Gesundheitsstation an das Gesundheitsministerium ermöglichten den Beginn von Umbau- und Renovierungsmaßnahmen. Rechts: Das neue Wartezimmer.

Während der Umbauphase wurde das gegenüber liegende Mehrzweckhaus „Casa multiple“ in Behandlungsräume für die Patienten umgewandelt. Teilweise durch Decken separierte Bereiche ermöglichten eine gewisse Privatsphäre, die Medikamente wurden im Büro unserer Administratorin Silvia zwischengelagert.

Für das Ärzteteam war diese Zeit sehr herausfordernd, doch mit Unterstützung des Gesundheitskomitees konnte auch diese Zeit gemeistert werden. Die neuen Ärzte und Krankenschwestern, welche ihre einjährige Dienstzeit im Sommer begannen, konnten nach Fertigstellung die neue Gesundheitsstation nutzen.

Im Zuge dieser Neuerungen hat sich auch das Gesundheitskomitee gemeinsam mit FHN Deutschland neu ausgerichtet und neue Aktivitäten / Initiativen geplant. Dies ging einher mit einem Wechsel in der Administration: nach gut sieben Jahren haben wir unsere Administratorin Silvia Valencia verabschiedet. Sie widmet sich neuen Aufgaben außerhalb unseres Projekts. Nachfolgerin ist Rosita Ceño. Sie wohnt mit ihrer Familie in La Y de la Laguna, kennt die Region und das Projekt von Beginn an und wird v.a. die Koordination zwischen dem Gesundheitspersonal und dem Komitee und FHN zur Durchführung von Initiativen verantworten, welche aus Zeit-/ Kapazitätsgründen nicht vom Gesundheitsministerium gefördert werden (können).

Diese Themen im Bereich „Public Health“ erarbeitete David Salvador während seines Projektbesuchs im Juli 2019 mit Mitgliedern des Komitees, Dorfgesundheitshelfer*innen und weiteren enga-

gierten Bewohnern der Region. So wurden v.a. diese Themen genannt: die Bewohner der Region wünschen sich die Versorgung mit sauberem Wasser, eine verstärkte Kooperation zwischen den Gesundheitshelfern und dem Ärzteteam v.a. bei Leistungen außerhalb der Gesundheitsstation, z.B. bei Hausbesuchen oder Besuchen in den Dörfern sowie Gesprächsmöglichkeiten, idealerweise auch unter Einbezug eines Psychologen zu Familienplanung, der Vermeidung von Teenagerschwangerschaften, Aufklärung zu Drogenmissbrauch und gesunder Ernährung.

Gemeinsam mit dem Komitee haben wir die Themen „sauberes Wasser“ und „Kooperation“ für 2020 priorisiert.

Während des Jahres war die Versorgung der Patienten sichergestellt. Durch den Umbau der Station gab es gewisse Herausforderungen, die jedoch gut gemeistert wurden. Leider waren jedoch auch wieder Wechsel in der Verantwortung seitens des Ärzteteams, Abberufungen von Vertragsärzten (Dr. Gudner, Dr. Alfredo) und unterschiedliche Ansprechpartner im Gesundheitsministerium und Krankenhaus in der Distrikthauptstadt inkl. Krankenhaus in Quindé zu beklagen. Dies führte wie auch in der Vergangenheit zu Brüchen in den Planungen für z.B. Hausbesuche, Besuche in den Dörfern, Themen für die Patientenclubs der Schwangeren und Bluthochdruck- und/oder Diabetespatienten. Eine Konstante in dieser Zeit war Catherine Caval, die nun seit Mitte 2018 als Krankenschwester fest in La Y angestellt ist und seit ihrer Zeit vor über 15 Jahren im Projekt in unterschiedlichen Funktionen unterstützt.

Andere Prozesse, die von unserer Freiwilligen Anthea Backfisch - Masterstudentin für Public Health an der Charité Berlin - etabliert wurden, mussten neu kommuniziert werden. Anthea verbrachte bis



Februar 2019 insgesamt vier Monate im Projekt und analysierte in dieser Zeit Ablaufprozesse in der Gesundheitsstation und der Verbesserung der Kommunikation. Ein Ergebnis war ein neuer, gut funktionierender Prozess zur Bestellung und Kauf von benötigten Medikamenten, Verbrauchs- und Verbandsstoffe inkl. Bestandsverwaltung und der Dokumentation der Ausgabe an Patienten. Gleichzeitig unterstützte sie in Versammlungen des Gesundheitskomitees, um den Teilnehmern ein besseres Zeitmanagement und zielgerichtetes Angehen von wichtigen Aufgaben näher zu bringen.

Mit diesen neu erlernten Kenntnissen, der Unterstützung des Gesundheitskomitees in den Zeiten des Wechsels der Administration von Deutschland aus durch David Salvador und einer weiterhin guten Planung konnten wir das Jahr 2019 erfolgreich beschließen.

Unsere Freiwillige Anthea (rechts) bei der Ausgabe von Obstsalat beim Patientenclub

Gerne übermittle ich Ihnen auch den Dank der Menschen und des Medizinteam vor Ort, die sich sehr für die Unterstützung aus Deutschland bedanken. Ohne Sie/Euch als unsere Spender wäre unser Einsatz dort nicht möglich. Vielen Dank!

Andrea Muschiol

Projektbericht Nepal

Mit Freude berichten wir, dass sich unsere Initiativen in Nepal im Jahr 2019 positiv entwickelt haben. Nach wie vor unterstützt FHN die Förderung von Gesundheitspersonal and leistet einen Beitrag zu gesundheitsfördernden Aktivitäten.



FHN bezahlt derzeit die Kosten für die Krankenpflegeausbildung von Deevya Karki am Kathmandu Medical College (geplanter Abschluss 2021) und seit 2019 auch die Laborassistentenausbildung von Nishal Shahi am Institute for Health Science in Kathmandu. Wie auch Deevya, so hat sich Nishal dazu verpflichtet, nach vollbrachter Ausbildung für mindestens zwei Jahre in der Gesundheitsstation in Thokarpa zu arbeiten. Die langfristige Ausbildung und anderweitige Förderung der örtlichen Bevölkerung in Thokarpa sehen wir als unabdingbar an, um eine nachhaltige Entwicklung vor Ort zu gewährleisten.

Nishal Shahi begann im Oktober 2019 ein von FHN finanziertes Studium zum Laborassistenten in Kathmandu.

FHN unterstützt außerdem weiterhin die gesundheitsfördernde Arbeit mit Fokus auf Menstruationstassen. Das Pilotprojekt, in dem 30 Mädchen

Menstruationstassen für mehrere Monate testen, wurde in 2019 vorläufig ausgewertet. Die Ergebnisse sollen nicht nur in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert werden, sondern uns dabei helfen, informiert die nächsten Schritte des Projekts zu planen, z.B. die zukünftige Zurverfügungstellung von Menstruationstassen in Thokarpa. Basierend auf den vorläufigen positiven Ergebnissen der Studie, sollen im Jahr 2020 weitere 50 Menstruationstassen in Thokarpa bereitgestellt werden, um die tatsächliche Nachfrage zu testen.



Aushändigung der Menstruationstassen an Schulkinder in Thokarpa



V.l.n.r.: Olivia Biermann, Malin Emgård, Netra Karki, Antonio Beltrán (FHN Mitglied)

2019 wohnte Olivia Biermann für einige Monate in Nepal, sodass sie eng mit FHN-Mitglied Malin Emgård und dem einheimischen Thokarpali Netra Karki zusammenarbeiten konnte. Netra Karki ist der Leiter der lokalen Regierung in Thokarpa und für FHN die wichtigste Kontaktperson in unserer Zusammenarbeit. Er hat eine Vision für ein besseres Thokarpa und FHN ist ein fester Bestandteil dieser Vision.

Michael von Schickfus

Projektbericht Ruanda

Kooperation mit einem Krankenhaus in Gikonko im Süden Ruandas: Im September 2019 begleitete ich erstmals meine Eltern auf ihrer fünften Reise zu einer Gemeinde im Süden Ruandas nahe der Stadt Huye. Es war für mich sehr beeindruckend und emotional.



Hier befindet sich das Krankenhaus - im Süden Ruandas ca. 35 Minuten von der Stadt Huye entfernt

Ruanda ist eines der am dichtesten besiedelten Länder Ostafrikas mit mehr als 12 Mio. Einwohnern und ca. 500 Menschen pro Quadratkilometer. Etwa 40% der Bewohner sind jünger als 15 Jahre. Einkommen und Ernährung der Familien hängen sehr stark von klimatischen Einflüssen ab: zu viel oder zu wenig Regen bedeutet oft Hunger, da keine Ernte möglich ist. Auch sind die Parzellen für die Größe der Familien oft zu klein. In Fruchtwechsellern werden ganzjährig Reis (wenn feucht genug), Bohnen, Maniok oder Sorgun angebaut: Dinge, die satt machen, aber nicht ausreichend Nährstoffe vor allem für Kinder in der Wachstums- und Entwicklungsphase enthalten.

Neben vielen Gesprächen mit Einheimischen, Eindrücken zu Land und Leuten sowie herzlichen Begrüßungen bei Schulbesuchen lernte ich auch die deutsche Chirurgen Dr. Uta-Elisabeth Düll kennen. Sie leitet seit 1995 ein Krankenhaus in der Gemeinde Gikonko und erhielt in 2018 für ihren langjährigen Einsatz das Bundesverdienstkreuz.



Das Krankenhaus in Gikonko im Süden Ruandas

Das Krankenhaus ist in die staatliche Gesundheitsversorgung eingebunden. Dies bedeutet, dass für Mitglieder der staatlichen Krankenversicherung – teilweise mit mehreren Monaten Verzögerung - einen Teil der angefallenen Kosten basierend auf einem Leistungskatalog erstattet wird.

Die Mitgliedschaft eines Versicherten basiert auf einem komplizierten System: zuerst wurde bei Einführung der Versicherung eine Gruppe von Personen erfasst. Dies war zum Beispiel eine Familie inkl. Tante, Onkel und Nachbarn, teilweise bis zu 20 Personen.

Die Versicherung gilt dann grundsätzlich für alle Mitglieder der Gruppe, aber mit der Einschränkung, dass auch für alle Personen der Beitrag bezahlt wurde. Dieser beträgt minimal ca. 3 €.

Fehlt die Zahlung eines Mitglieds, ist kein Mitglied versichert. Durch die oft herrschende Armut haben viele Menschen besonders im ländlichen Raum, wo sich das Krankenhaus befindet, kein Geld, um den Mitgliedsbeitrag der Krankenversicherung regelmäßig zu zahlen. Auch aufgrund der oft großen Gruppe, darin einem Wechsel der Lebensmittelpunkte oder Notsituationen, ist dann die Kostenübernahme für andere Mitglieder der Gruppe nicht gewährleistet. Eine Verkleinerung der Gruppe ist ein großer bürokratischer Akt und sehr schwierig.

Kommen dann Kranke ohne Versicherungsschutz, werden sie vom Krankenhaus nicht abgewiesen. Diese Patienten versuchen dann einen Beitrag durch z.B. das Mitbringen von Bohnen, Eier, einem Huhn oder geschnittenem Gras für die Schweine zu leisten.

Aufgrund der Ernährung, v.a. Folsäuremangel in der Schwangerschaft, treten vermehrt Erkrankungen von Hydrozephalus (Wasserkopf) in Ruanda auf. Für Patienten, darunter viele Kinder, mit dieser Erkrankung ist das Krankenhaus in Gikonko die einzige Anlaufstelle im ganzen Land. Hier hilft Dr. Uta mit Operationen, so gut sie kann – auch ohne Versicherung.

Der Fehlbetrag – sowohl aus der Teilerstattung von Versicherten als auch die Behandlung von Patienten, die (gerade) keinen Versicherungsschutz haben - wird durch Spenden finanziert. Allerdings fehlt oft das Budget für kurzfristig notwendige Neuanschaffungen oder Projekte ohne direkten Medizinbezug.

Hier hat FHN eine Kooperation mit dem Krankenhaus in Gikonko beschlossen, um zu helfen. Durch die dortige nachhaltige Arbeit können die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden. In 2019 haben wir den Kauf von vier dringend benötigte Akkus für eine OP-Bohrmaschine finanziert. Die alten Akkus waren durch den Memory-Effekt kaum noch brauchbar und mussten mehrfach während einer Operation ausgetauscht werden. Dr. Uta hat die Akkus von ihrem Heimatbesuch über den Jahreswechsel mit nach Ruanda nehmen können. Sie sind nun im Einsatz.

Für das neue Jahr 2020 war die Initiierung eines Aufforstungsprojekts geplant - durch das Ziehen von Setzlingen, welche dann von den Menschen der Region ausgepflanzt werden, wird Schatten gespendet, es sollte Bodenerosion vermindert werden und bei Obstbäumen die Ernährung verbessert werden.



Dr. Uta vor dem Waschbecken neben den Toiletten

Durch das Coronavirus ist dieses Projekt nun erst einmal gestoppt. In unseren Rundschreiben berichten wir von aktuellen Entwicklungen dazu und hoffen, bis Jahresende vielleicht bei Besserung auch das Aufforstungsprojekt starten zu können.

Andrea Muschiol

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019

Ergebnis-Protokoll der Jahreshauptversammlung von „FOUNDATION HUMAN NATURE e. V. (FHN)“ am 8. Juni 2019 im Bürgerhaus in Nidda - Beginn 14:00 Uhr.

TOP 1. Begrüßung: Olivia Biermann begrüßt die sowohl per Skype zugeschalteten Mitglieder als auch die im Sitzungssaal persönlich anwesenden Personen. Sie stellt fest, dass 10 stimmberechtigt Personen anwesend sind.

TOP 2. Vorstellung des Jahresberichts (Rechenschaftsberichts) inklusive Finanzbericht sowie den Berichten über Ecuador, Ghana und Nepal: Olivia Biermann stellt den Jahresbericht 2018 vor (siehe Anlage) und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Reinhard Lutz weist als Schatzmeister auf die außerordentlich gute finanzielle Ausstattung des Vereins hin und weist darauf hin, dass sämtliche laufenden Projekte auf ca. 3 Jahre finanziell gesichert sind und das ohne weiteres weitere Projekte möglich sind. Andrea Muschiol und David Salvador ergänzen den schriftlichen Projektbericht um einige aktuelle Informationen. Kirsten Stünkel hat ihrem schriftlich vorliegenden Bericht keine aktuellen Ergänzungen hinzuzufügen Michael von Schickfus fehlt entschuldigt. Hinsichtlich des Projekts Nepal liegen keine über den schriftlichen Bericht hinausgehende Informationen vor.

TOP 3. Bericht der Kassenprüfer: Der Prüfbericht von Michael Knipper liegt in schriftlicher Form vor (siehe Anlage).

TOP 4. Entlastung des Vorstands: Das Mitglied Karin Eckhardt stellt aufgrund des positiven Berichtes von Michael Knipper den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Abstimmungsergebnis: die Entlastung wird einstimmig erteilt.

TOP 5. Bestätigung bzw. Neuwahl der Kassenprüfer: Turnusmäßig scheidet Michael Knipper als Kassenprüfer aus (der Zweijahreswahlzyklus ist beendet). Peter Landmann ist noch für ein Jahr als Kassenprüfer im Amt. Olivia Biermann schlägt vor, Karin Eckhardt als Zweite Kassenprüferin für zwei Jahre zu wählen. Abstimmungsergebnis: Karin Eckhardt wird als Zweite Kassenprüferin einstimmig gewählt. Auf Nachfrage erklärt Karin Eckhardt, dass sie die Wahl annimmt.

TOP 6. Bestätigung bzw. Neuwahl des Vorstandes bzw. der Beisitzer: Es wird festgestellt, dass an sich keine Neuwahl erforderlich ist für die Zusammensetzung des Vorstands, da jedoch im letzten Jahr ein wesentlicher Wechsel im Vorsitz stattgefunden hat, schlägt Reinhard Lutz vor, die Wahl als Bestätigungswahl durchzuführen für den Zeitraum von 2 Jahren (also bis zur Jahreshauptversammlung 2021). Aufruf zur Abstimmung über folgende Ämter: 1. Vorsitzende – z.Zt. Olivia Biermann: Olivia Biermann ist bereit, dieses Amt weiterhin wahr zu nehmen. Gegenkandidatinnen und -kandidaten gibt es nicht. Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. 2. Stellvertr. Vorsitzender – z.Zt. Andrea Muschiol: Andrea Muschiol ist bereit, dieses Amt weiterhin wahr zu nehmen. Gegenkandidatinnen und -kandidaten gibt es nicht. Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. 3. Schatzmeister – z.Zt. Reinhard Lutz: Reinhard Lutz ist bereit, dieses Amt weiterhin wahr zu nehmen. Gegenkandidatinnen und -kandidaten gibt es nicht. Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. 4. Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer: Beisitzer sind z.Zt. Dr. Michael von Schickfus, Anne Gesa Gerding, David Salvador. Auf Nachfrage erklären diese 3 Personen, dass sie bereit sind, diese Ämter weiterhin wahr zu nehmen. Gegenkandidatinnen und -kandidaten gibt es nicht. Abstimmung erfolgt für alle 3 Beisitzer in einem Wahlgang. Abstimmungsergebnis: die 3 Personen sind einstimmig gewählt.

TOP 7. Verschiedenes: Unter Verschiedenes wird bekannt gegeben, dass die diesjährige Vorstandssitzung in Bonn-Bad Godesberg stattfinden wird. Termin ist vom 19.07. bis einschl. 21.07.2019. Zu diesem Termin soll auch die bis Januar 2019 in Ecuador weilende Praktikantin Anthea Backfisch eingeladen werden.

Ende der Versammlung: 16.15 Uhr

Bremen, den 30.07.2019

Die Vorsitzende, Olivia Biermann, bedankt sich für den guten Ablauf der Jahreshauptversammlung und wünscht den Anwesenden einen guten Heimweg.

Für das Protokoll zeichnet verantwortlich

Reinhard Lutz – Schatzmeister

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7
E-Mail: info@f-h-n.org
Internet: www.f-h-n.org

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg
Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzende: Olivia Biermann, BSc/MSc (Global Health), cand. PhD
2. Vorsitzende: Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking) - Projektleiterin Ecuador
Schatzmeister: Reinhard Lutz, Betriebswirt i. R.
Beisitzer*innen: Dr. Michael von Schickfus, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin
- Projektleiter Nepal (gemeinsam mit Dr. Malin Emgård)
Anne Gesa Gerding, BSc (Biologie), Studentin Neurokogn. Psychologie (MSc)
David Salvador, BSc (Business Administration)

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Bankverbindung

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44

BIC: HELADEF1FRI